

Musterauswertung 2001  
Modul 01/1: Dekompression bei Carpaltunnelsyndrom

Qualitätsmerkmale

Musterkrankenhaus, Musterstadt  
und Musterland Gesamt

Freigegebene Version  
vom 07. Mai 2002

Teiln. Abteilungen in Musterland: nn  
Auswertungsversion: 7. Mai 2002  
Datensatzversionen 2001: 3.2 / 3.3  
Datenbankstand: 7. Mai 2002  
Druckdatum: 5. Mai 2002  
AW-Nr: nnn  
(Grafikwerte frei erfunden)

## Übersicht Qualitätsmerkmale Absolute Abweichung der Abteilungsergebnisse vom Referenzwert

[Derzeit sind keine Referenzwerte definiert.]

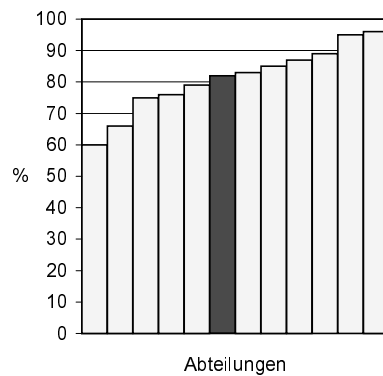
Qualitätsmerkmal	Fälle Abteilung	Ergebnis Abteilung	Ergebnis Gesamt	Referenz- Bereich	Abweichung*	Seite
1 Indikation	0 / 0	0%	0%	NN		1.1
2 OP-Verfahren 1	0 / 0	0%	0%	NN		1.2
3 OP-Verfahren 2	0 / 0	0%	0%	NN		1.3
4 Einsatz von Allgemeinanästhesie	0 / 0	0%	0%	NN		1.4
5 Vergrößerungstechnik	0 / 0	0%	0%	NN		1.5
6 Spezifische postoperative Komplikationen	0 / 0	0%	0%	NN		1.8
7 Wundinfektion oder Abszessbildung	0 / 0	0%	0%	NN		1.10



\*Abweichung vom Gesamtwert (entfällt in der Gesamtauswertung)

Bei Qualitätsmerkmalen, die mit (-) gekennzeichnet sind (z.B. bei Komplikationen), ist das Vorzeichen der Abweichung geändert, um gute Qualität immer als positiven Prozentwert darzustellen. Die Größe der Grundgesamtheit ist dabei nicht berücksichtigt.

## Erläuterung der Grafiken



Jede Abteilung wird durch eine Säule repräsentiert.  
Nullwerte sind durch kleinste Säulen dargestellt.

Bei den individuellen Krankenhausausswertungen ist  
die entsprechende Abteilung farbig hervorgehoben (hier z.B. 82%).

Es werden nur Abteilungen mit 20 oder mehr Fällen  
in der geprüften Grundgesamtheit dargestellt.

Statistiken geben keinen direkten Hinweis auf gute oder schlechte Qualität,  
sondern bedürfen noch fachkundiger Interpretation.

**Qualitätsmerkmal: Indikation**

**Qualitätsziel:** Indikation stets ausreichend gesichert

**Grundgesamtheit:** Alle Behandlungsfälle

	Abteilung		Gesamt	
	Typische nächtliche Parästhesien in den Fingern 2 bis 4 sowie:		Typische nächtliche Parästhesien in den Fingern 2 bis 4 sowie:	
	ja	nein	ja	nein
Motorisch distale Latenz <b>verlängert</b> und sensible NLG* <b>verzögert</b> und EMG* <b>pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Vertrauensbereich	> x %		> x %	
Referenzbereich				
Motorisch distale Latenz <b>nicht verlängert</b> und sensible NLG <b>verzögert</b> und EMG <b>pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>nicht bestimmt</b> und sensible NLG <b>verzögert</b> und EMG <b>pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>verlängert</b> und sensible NLG <b>nicht verzögert</b> und EMG <b>pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>nicht verlängert</b> und sensible NLG <b>nicht verzögert</b> und EMG <b>pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>nicht bestimmt</b> und sensible NLG <b>nicht verzögert</b> und EMG <b>pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>verlängert</b> und sensible NLG <b>verzögert</b> und EMG <b>nicht pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>nicht verlängert</b> und sensible NLG <b>verzögert</b> und EMG <b>nicht pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>nicht bestimmt</b> und sensible NLG <b>verzögert</b> und EMG <b>nicht pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>verlängert</b> und sensible NLG <b>nicht verzögert</b> und EMG <b>nicht pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>nicht verlängert</b> und sensible NLG <b>nicht verzögert</b> und EMG <b>nicht pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Motorisch distale Latenz <b>nicht bestimmt</b> und sensible NLG <b>nicht verzögert</b> und EMG <b>nicht pathologisch</b>	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%

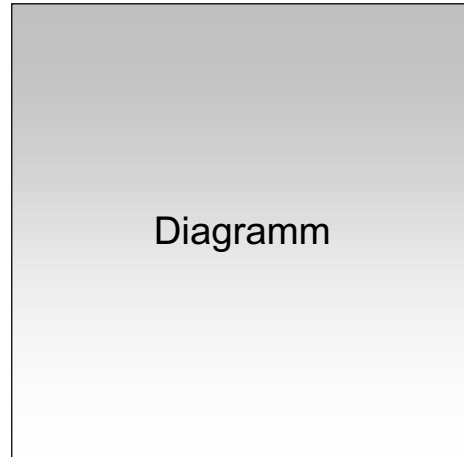
\*NLG = Nervenleitgeschwindigkeit, EMG = Elektromyographie

**Verteilung der Abteilungsergebnisse [Diagr. 1]:**

**Patienten mit gesicherter Indikation: Anteil Patienten mit verlängerter mot. distaler Latenz, verzögerter sensibler Nervenleitgeschwindigkeit und pathologischem EMG**

Minimum - Maximum der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%

Median - Mittelwert der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%



n Abteilungen haben mehr als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
In der Gesamtauswertung ist keine Abteilung farblich gekennzeichnet.

**Ergebnis:**        -/-

**Qualitätsmerkmal: OP-Verfahren 1**

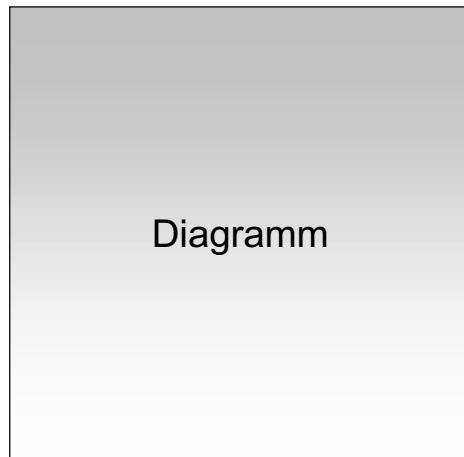
**Qualitätsziel:** Angemessenes OP-Verfahren

**Grundgesamtheit:** Behandlungsfälle mit offenen Operationen: Schnitt nur in Höhe des Handgelenks **oder** mit Erweiterung des Schnittes bis in die Hohlhand

	Abteilung		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Spaltung des Retinaculum flexorum (Ligamentum carpi transversum) ohne Neurolyse bei Erhaltung der Hüllensubstanz und ohne interfaszikuläre Neurolyse	0 / 0	0%	0 / 0	0%
Vertrauensbereich		0 - 0%		0 - 0%
Referenzbereich		x %		x %
Spaltung des Retinaculum flexorum (Ligamentum carpi transversum) und Neurolyse bei Erhaltung der Hüllensubstanz	0 / 0	0%	0 / 0	0%
Spaltung des Retinaculum flexorum (Ligamentum carpi transversum) und interfaszikuläre Neurolyse	0 / 0	0%	0 / 0	0%

**Verteilung der Abteilungsergebnisse [Diagr. 2]:**

**Fälle mit Spaltung des Retinaculum flexorum (Ligamentum carpi transversum) bei offenen Operationen ohne Neurolyse**  
Minimum - Maximum der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%  
Median - Mittelwert der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%



n Abteilungen haben mehr als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
In der Gesamtauswertung ist keine Abteilung farblich gekennzeichnet.

**Ergebnis:** -/-

**Qualitätsmerkmal: OP-Verfahren 2**

**Qualitätsziel:** Erweiterung des Schnittes bis in die Hohlhand bei Rezidiv-OPs

**Grundgesamtheit:** Fälle mit Rezidiv

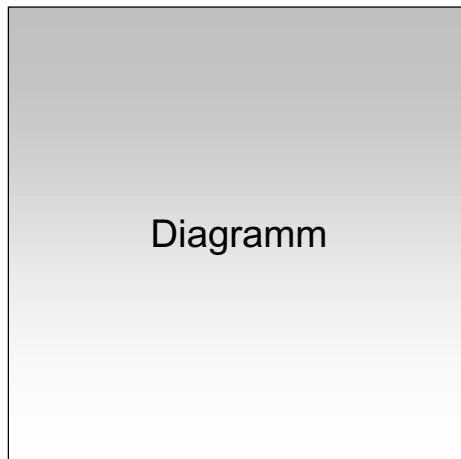
	Abteilung		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fälle mit Erweiterung des Schnittes bis in die Hohlhand	0 / 0	0%	0 / 0	0%
Vertrauensbereich		0 - 0%		0 - 0%
Referenzbereich		>x %		>x %

**Verteilung der Abteilungsergebnisse [Diagr. 3]:**

**Anteil Fälle mit Erweiterung des Schnittes bis in die Hohlhand bei Rezidiv-OPs**

Minimum - Maximum der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%

Median - Mittelwert der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%



n Abteilungen haben mehr als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
 In der Gesamtauswertung ist keine Abteilung farblich gekennzeichnet.

**Ergebnis:** -/-

**Qualitätsmerkmal: Einsatz von Allgemeinanästhesie**

**Qualitätsziel:** Angemessene Rate von Allgemeinanästhesien

**Grundgesamtheit:** Alle Behandlungsfälle

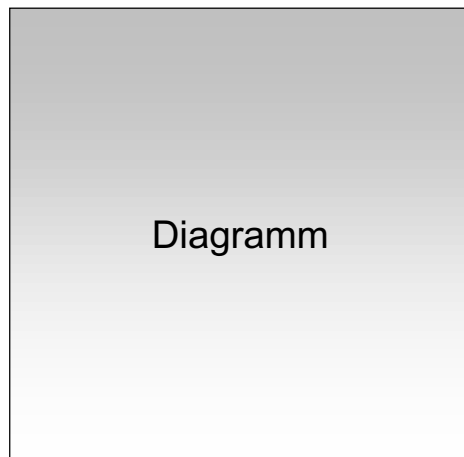
Alter	Abteilung		Gesamt	
	Allgemeinanästhesien ja	Allgemeinanästhesien nein	Allgemeinanästhesien ja	Allgemeinanästhesien nein
< 40 Jahre	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
40-49 Jahre	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
50-59 Jahre	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
60-69 Jahre	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
>= 70 Jahre	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
alle Patienten	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Vertrauensbereich	0 - 0%		0 - 0%	
Referenzbereich	x %		x %	

**Verteilung der Abteilungsergebnisse [Diagr. 4]:**

**Anteil Patienten mit Allgemeinanästhesie**

Minimum - Maximum der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%

Median - Mittelwert der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%



n Abteilungen haben mehr als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
In der Gesamtauswertung ist keine Abteilung farblich gekennzeichnet.

**Ergebnis:** -/-

**Qualitätsmerkmal: Vergrößerungstechnik**

**Qualitätsziel:** Bei Rezidivoperationen oft Anwendung von Vergrößerungstechnik

**Grundgesamtheit:** Alle Behandlungsfälle mit Rezidiv

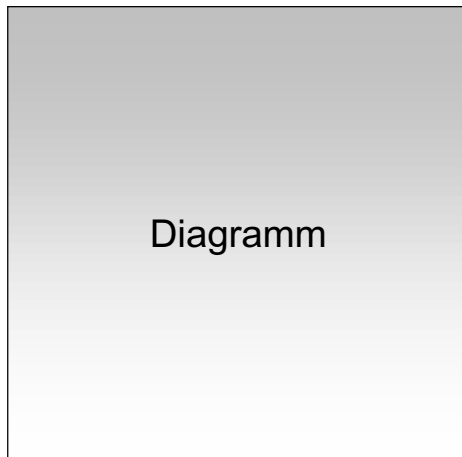
	Abteilung		Gesamt	
		%		%
Fälle mit eingesetzter Vergrößerungstechnik	0 / 0	0%	0 / 0	0%
Vertrauensbereich		0 - 0%		0 - 0%
Referenzbereich		>x %		>x %

**Verteilung der Abteilungsergebnisse [Diagr. 5]:**

**Anwendung der Vergrößerungstechnik bei Rezidiv-OPs**

Minimum - Maximum der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%

Median - Mittelwert der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%



n Abteilungen haben mehr als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
 In der Gesamtauswertung ist keine Abteilung farblich gekennzeichnet.

**Ergebnis:** -/-

**Qualitätsmerkmal: Spezifische postoperative Komplikationen**

**Qualitätsziel:** Selten spezifische postoperative Komplikationen

**Grundgesamtheit:** Gruppe I: Alle Behandlungsfälle ohne Rezidiv  
 Gruppe II: Behandlungsfälle mit Rezidiv

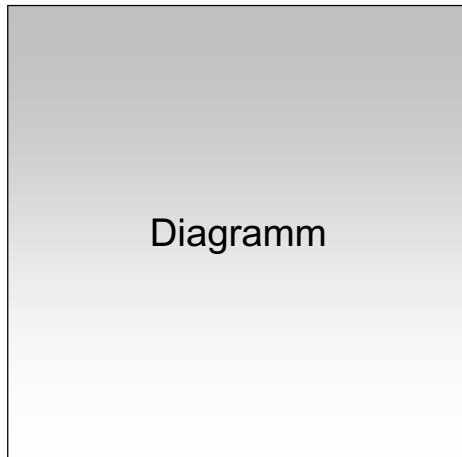
	Abteilung		Gesamt	
	Gruppe I ohne Rezidiv	Gruppe II mit Rezidiv	Gruppe I ohne Rezidiv	Gruppe II mit Rezidiv
Patienten mit postoperativen motorischen oder sensiblen Ausfällen oder lokalen vegetativen Störungen	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%	0 / 0 0%
Vertrauensbereich	0 - 0%	0 - 0%	0 - 0%	0 - 0%
Referenzbereich	< x %	< x %	< x %	< x %

**Verteilung der Abteilungsergebnisse [Diagr. 6]:**

**Patienten mit spezifischen postoperativen Komplikationen bei Erstoperierten (Gruppe I)**

Minimum - Maximum der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%

Median - Mittelwert der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%



n Abteilungen haben mehr als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
 In der Gesamtauswertung ist keine Abteilung farblich gekennzeichnet.

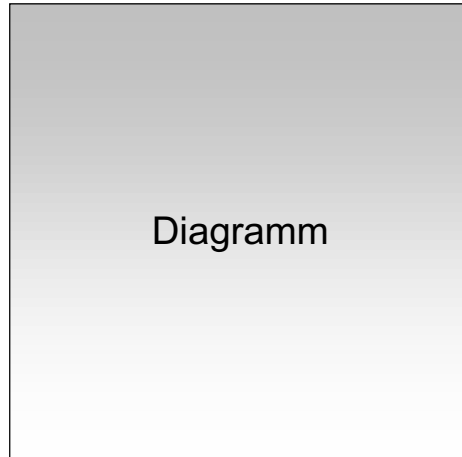
**Ergebnis:** -/-

**Verteilung der Abteilungsergebnisse [Diagr. 7]:**

**Fälle mit spezifischen postoperativen Komplikationen bei Patienten mit Rezidiv (Gruppe II)**

Minimum - Maximum der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%

Median - Mittelwert der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%



n Abteilungen haben mehr als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
In der Gesamtauswertung ist keine Abteilung farblich gekennzeichnet.

**Ergebnis:**        -/-

**Qualitätsmerkmal: Wundinfektion oder Abszessbildung**

**Qualitätsziel:** Selten Wundinfektion oder Abszessbildung

**Grundgesamtheit:** Alle Behandlungsfälle

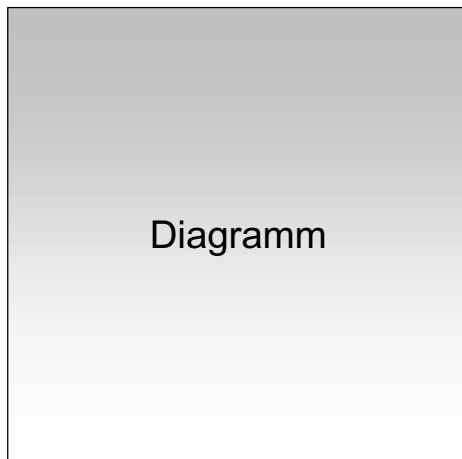
	Abteilung		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Wundinfektion oder Abszessbildung	0 / 0	0%	0 / 0	0%
Vertrauensbereich		0 - 0%		0 - 0%
Referenzbereich		< x %		< x %

**Verteilung der Abteilungsergebnisse [Diagr. 8]:**

**Patienten mit Wundinfektion oder Abszessbildung**

Minimum - Maximum der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%

Median - Mittelwert der Abteilungswerte: 0,0% - 0,0%



n Abteilungen haben mehr als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.  
In der Gesamtauswertung ist keine Abteilung farblich gekennzeichnet.

**Ergebnis:** -/-